

Pleaters International

Pleaters International, PO Box 79, Mannum 5238, South Australia www.pleaters.au.com

To phone from within Australia Phone: (08) 8569 2866 Fax: (08) 8569 2877 To phone from Overseas Phone: +61 8 8569 2866 Fax: +61 8 8569 2877

Design und Qualität machen den SUPER AMANDA Smokapparat anderen, vergleichbaren Produkten weit überlegen. Als Hersteller sind wir davon überzeugt daß. Sie mit Ihrem Kauf vollauf zufrieden sein werden. Wir möchten Ihnen bei der Fertigung einmalig schöner gesmokter Kleidungsstücke behilflich sein.

Sie werden feststellen, daß die SUPER AMANDA einfach in der Handhabung ist und zuverlässig arbeitet. Ersatzteile sind jederzeit erhältlich. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Näharbeiten und viel Freude mit Ihrem neuen Smokapparat.

Wir haben unsere Anleitung so kurz wie möglich formuliert, denn wir sind überzeugt, daß Sie eigene Fertigkeiten und Arbeitsweisen entwickeln werden, sobald Sie mit Ihrem neuen Apparat vertraut sind.

Der SUPER AMANDA Smokapparat erfordert nur geringfügige Pflege.

Die Nadeln können ausgetauscht werden. Dazu werden die Spannstifte entfernt, mit denen die obere vordere Walze befestigt ist. Die Walze wird herausgerollt und die Nadeln werden mit der Spitze voraus in die dafür vorgesehenen Nadelhalterungen gesteckt.

Schließlich werden die obere vordere Walze und die Spannstifte wieder montiert.

Für feine Smokarbeit müssen die Nadeln in einer jeden Maschinenspur gehalten werden oder in der für die anliegende feine Smokarbeit benötigten Breite.

Für normale Smokarbeit wird empfohlen, 24 Nadeln in 10 mm breiten Abständen in Position zu belassen (jede zweite Spur) oder in der für die anliegende Smokarbeit benötigten Breite.

VORBEREITUNGEN FÜR DAS SMOKEN

Überprüfen, ob alle Nadeln, die angewendet werden sollen, richtig sitzen. Verbogene oder an falscher Stelle eingesteckte Nadeln wie oben beschrieben herausnehmen und austauschen oder umsetzen.

In die für die Arbeit benötigten Nadeln einen starken Kräusefaden einziehen. Die Fäden sollten so lang sein, daß sie sich nach dem Smoken gut verknoten lassen.

Verschiedenfarbige Fäden erleichtern bei aufwendigen Arbeiten das Herausfinden der zusammengehörigen Fadenenden. Wenn das Kleidungsstück elastisch sein soll, kann anstelle von normalem Faden elastischer Gummifaden verwendet werden.

Es ist praktisch, mindestens zwei Nadeln mehr einzufädeln, als es der erforderlichen Anzahl von Reihen entspricht. Dadurch werden die ersten und letzten Reihen gleichmäßiger genäht, und die Fäden können außerdem beim Aufnähen der Passe als Richtlinie dienen.

VORBEREITEN DES STOFFES

Das Ausgangsmaterial sollte etwa drei-bis viermal so breit sein wie die gewünschte Weite des fertigen Kleidungsstücks (je nach Gewicht des Stoffes).

Neue Stoffe vorher waschen, um die Appretur zu entfernen; steife Stoffe sollten mit einem feuchten Tuch gebügelt werden. Von allen Stoffen, die dicker als Batist sind, die Webkante wegschneiden.

Den Stoff mit der Smokseite nach oben auf den Tisch legen und an einer Stange, z. B. einer kunststoffüberzogenen Gardinenstange, befestigen. Dann den Stoff glatt und gleichmäßig auf die Stange rollen.

Ärmellöcher und Halsausschnitt werden erst nach dem Smoken zugeschnitten. Am besten wird die Schnittlinie auf dem Stoff markiert, so daß der Stoff bis zu dieser Linie gesmokt werden kann.

SMOKEN

Den aufgerollten Stoff von hinten in den Smokapparat einlegen und darauf achten, daß er gerade eingezogen wird.

Normalerweise wird die stoffpartie, die gesmokt werden soll, von der linken Seite her (die deshalb keine Nadeln hat) vorgeschoben, wobei der restliche Stoff links hervorsteht. Während die gewünschte Stoffpartie vom Smokapparat bearbeitet wird, mit der linken Hand den Stoff vorschieben, jedoch den Stoffeinzug hierbei nicht beschleunigen. Wenn der Stoff nicht glatt durchläuft, kann er hängenbleiben und die Nadeln abbrechen.

Den Stoff rechtwinklig zwischen den beiden hinteren Walzen vorschieben und den Drehknopf ein wenig drehen, so daß der Stoff gerade erfaßt wird. Wenn der Stoff schief eingezogen wird oder Falten wirft, den Drehknopf wieder zurückdrehen, den Stoff herausziehen und von vorn beginnen.

DEN DREHKNOPF NICHT MEHR ZURÜCKDREHEN, WENN DER STOFF BEREITS VON DEN NADELN ERFASST IST.

Wenn die Nadeln nicht mehr Stoff fassen können, den gekräuselten Stoff vorsichtig auf die Fäden herunterlassen. Nicht mehr Stoff vorschieben, bevor die Nadeln wieder frei sind. Die Fältchen werden gleichmäßiger, wenn sie dicht zusammengezogen sind.

Wenn der Stoff fertig gesmokt ist, die Fäden dicht an den Nadelöhren abschneiden und in der gewünschten Länge des gesmokten Stoffteiles verknoten.

Die Walzen von allen Fadenresten und Staub reinigen, so daß sie für den nächsten Arbeitsvorgang bereit sind.

PRAKTISCHE TIPS

Wenn Sie unsicher sind, ob sich ein Stoff gut smoken läßt, fertigen Sie am besten zuerst je einen Probestreifen aus gewaschenem und ungewaschenem Stoff an. Beginnen Sie erst dann mit der Arbeit, wenn Sie sicher sind.

Nicht vergessen, das Klebeband (oder sonstiges verwendetes Material) restlos zu entfernen, bevor das Stoffende durch den Apparat gezogen wird - gesmoktes Klebeband läuft sehr schlecht durch und läßt sich nur schwer entfernen.

Wenn Sie mit Ihrem ersten Versuch nicht richtig zufrieden sind, ziehen Sie die Falten wieder auf und beginnen Sie von vorne - die zusätzliche Arbeit und der Zeitaufwand werden sich lohnen.

Wenn der Smokapparat nicht benutzt wird, sollte er abgedeckt an einem trockenen Ort aufbewahrt werden, damit die Nadeln nicht rosten. Man kann die Nadeln auch sicherheitshalber herausnehmen und vor Feuchtigkeit geschützt separat aufbewahren.

Ihr Smokapparat arbeitet besser, wenn er sauber ist - Fusseln, Fäden und Staub erschweren das Smoken. Regelmäßiges Reinigen ist einfach und außerdem notwendig, um gute Ergebnisse zu erzielen.

Rechts und links die Spannstifte lösen, die die vordere Walze festhalten. Die Nadeln von evtl. angesammelten Fusseln befreien, und um die Walze gewickelte Fäden mit einer spitzen Nadel entfernen.

Die Walzen mit einer Bürste reinigen.

Die Nadeln bei Bedarf austauschen und die obere vordere Walze wieder anbringen.

Zur gründlichen Reinigung der Walzen ein mit vergälltem Alkohol angefeuchtetes Stück Stoff durch den Apparat laufen lassen.

Wenn der Apparat über längere Zeit nicht benutzt worden ist, vor Arbeitsbeginn ein Stück gewachstes Papier durchlaufen lassen, um die Nadeln zu schmieren.